



# Stephanusbote

Dezember 2020 bis Februar 2021



Ev.-luth. Kirchengemeinde

# AUFGEBLÄTTERT

## Aus dem Inhalt

- S. 2 Aufgeblättert
- S. 3 Andacht
- S. 4 Aus dem KV
- S. 6 Gesucht  
Küster/Sekretärin
- S. 8 Gottesdienste
- S. 9 Bücherei
- S. 10 Dies & Das
- S. 12 KiGo
- S. 13 Kinderseite
- S. 14 Weihnachten
- S. 16 Freiw. Kirchbeitrag
- S. 19 Freud & Leid  
Spenden
- S. 20♥ Glückwunsch
- S. 22 Gedenken
- S. 23 Jahreslosung
- S. 24 Kirchenkreis  
Diakonie
- S. 25 Kerzen
- S. 26 Fasten
- S. 27 Brot für die Welt  
Seelsorge
- S. 28 Päckchenaktion
- S. 29 GD Region
- S. 30 Das sind wir
- S. 31 Kontakt

Liebe Leserinnen und liebe Leser,  
gerne hätten wir für diese Ausgabe einen  
Gemeindebrief voll mit Terminen rund  
um das Weihnachtsfest und Ausblicken  
für 2021 erstellt.



Doch steht zum Redaktionsschluss nicht einmal fest wie wir  
die Gottesdienste an den Festtagen in diesem Jahr gestalten  
und erleben können.

Und dennoch: Dank der vielen Mitwirkenden konnte trotz  
vieler Unsicherheiten unser Gemeindeleben, wenn auch mit  
Einschränkungen, weitergehen.

So wird es auch weiterhin sein.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr.

für das Redaktionsteam

Monika Kuschel



UND DAS WORT WARD FLEISCH UND WOHNTE UNTER UNS, UND WIR SAHEN SEINE HERRLICHKEIT, EINE HERRLICHKEIT ALS DES EINGEBORENEN SOHNES VOM VATER, VOLLER GNADE UND WAHRHEIT.

JOHANNES 1, 14

So beginnt die Weihnachtserzählung im Johannes Evangelium. Keine Krippenfiguren, keine Volkszählung mit übervollen Herbergen, kein armseliger Stall, in dem Gott im Jesuskind zur Welt kommt. Ganz abstrakt heißt es: das Wort (Gottes) nimmt Gestalt an und kommt so in unsere Welt. Es wohnt in unserer Welt.

Da tauchen Assoziationen auf. Weihnachten 2020: Ein Virus bewohnt die Welt. In diesem Jahr ist alles anders. Weihnachten können wir, wenn überhaupt, nur abgespeckt feiern. Verwandtenbesuche, Ausflüge und andere nette Unternehmungen werden bescheidener ausfallen. Die Kanzlerin hat gesagt, wenn wir jetzt alle vernünftig sind und die AHA-L Regeln konsequent einhalten, werden wir Weihnachten feiern können.

So ganz mag ich das noch nicht glauben. Über viele Menschen legt sich dieser Tage eine schwermütige Stimmung und Kraftlosigkeit. Dass Kinos und Theater geschlossen wurden, ist besonders traurig. Die Kunst liegt am Boden, die Künstler/innen sind existentiell besonders bedroht. Dabei gehen die Ansteckungen dort wie in Gaststätten und Restaurants gleich gegen Null.

Die Hotspots entstehen meistens woanders. Die Unachtsamkeit und Sorglosigkeit derer, die weiter private Feiern in engen Räumen abhalten ohne Einhaltung der AHA-Regeln oder die, die die vom Virus ausgehende Gefahr herunterspielen, machen mich wütend. Ihr Verhalten ist durch nichts zu entschuldigen. Aber natürlich sind sie nicht die einzigen Verursacher des ansteigenden Infektionsgeschehen. Wer hätte je für möglich gehalten, dass ein unsichtbares Virus den gesamten Globus beherrscht und uns in unsere Grenzen weist?

Was macht die Menschheit damit?

Lernen wir die eigenen Grenzen wieder ernst zu nehmen? Unbegrenzt Wachstum in alle Richtungen ist ein Trugschluss. Aber muss uns das erst durch ein gefährliches Virus gezeigt werden?

Das Virus ist da. Wir sehen, riechen und schmecken es nicht. Aber es lauert an vielen Stellen und verbreitet Angst. Das Wort Gottes wohnt auch unter uns. Auch das ist kaum greifbar. Aber es hat ebenso Kraft und Macht. Und setzt ein „**Fürchte dich nicht**“ gegen die Angst.

In der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas rufen die Engel den Hirten zu:

**„Fürchtet Euch nicht! Denn Euch ist heute der Heiland geboren!“**

Diese Botschaft behält Gültigkeit. Unser Gott kommt auch in diesem Jahr zur Welt, die er liebt und nicht aus seinen Händen gibt. Ein gesegnetes Weihnachten und ein friedliches Jahr 2021 wünsche ich Euch und Ihnen!

Ihre/Eure Pastorin

*Elisabeth Michael-Vogel*



Foto: Frank Tobold

# Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leser und  
Leserinnen unseres Stephanusboten!

Wie gerne hätten wir Ihnen und Euch ein ganz normales „Programm“ wie sonst auch in unserem Gemeindebrief abgedruckt. Leider ist das immer noch nicht möglich. Unsere Chöre und Kreise liegen fast brach, geplante Konzerte mussten wir absagen. Zum Glück können wir weiter den Konfirmandenunterricht stattfinden lassen, in zwei kleinen Teilgruppen!

Und Advent und Weihnachten ohne Gottesdienste? Wir versuchen, wie bisher in der Pandemie kleinformative Gottesdienste und Andachten (Heilig Abend draußen!) anzubieten, in der Hoffnung, dass das im Dezember und die folgenden Monate geht.

Bitte informieren Sie sich im Winsener Anzeiger, in den Schaukästen oder auf unserer Homepage: **egestorf.wir-e.de** über eventuelle Änderungen im Gottesdienstplan.

Elisabeth Michalek-Vogel

## ZWEI ABSCHIEDE

### KÜSTERDIENST

Nach 21 Jahren geht nun auch unser **Küster Alexander Stabel** am Ende des Jahres in Rente! Wer in den vergangenen Jahren den Küster suchte, fand ihn meistens mit Harke, Laubbläser oder Rasenmäher auf dem Kirchhof und drumherum hantieren. Eine große Menge an Rasenflächen hatte er zu bewältigen! Da blieb nicht viel Zeit für andere Aufgaben. Alexander Stabel schaute im Gemeindehaus nach dem Rechten, erledigte handwerkliche Arbeiten, half beim Aufbau bei größeren Veranstaltungen und verrichtete den Küsterdienst, wenn beson-



Foto: E. Michalek-Vogel

dere Gottesdienste anstanden. In seiner Ruhe war er ein angenehmer Mitarbeiter, der alles gelassen und mit Sorgfalt anging. Wir danken ihm sehr für die vielen Jahre, die er in unserer Kirchengemeinde tätig war.

Eine Stellenausschreibung für einen zukünftigen Küster (m/w/d) finden Sie hier im Stephanusboten und auf unserer Homepage.

Solange wir keinen neuen Küster gefunden haben, bleibt Herr Stabel im Dienst.

### KINDERGOTTESDIENST

**Monika Knust** und **Jasmin Wölper** werden mit Beginn des neuen Jahres mit dem Kindergottesdienst aufhören. Beide haben viele Jahre lang mit abwechslungsreichen Themen, mit Sachverstand und viel Freude im Umgang mit Kindern einmal im Monat einen Kigo für unsere Jüngsten angeboten. Leider wurden es schon seit langem immer weniger Kinder, die dieses schöne Ange-



bot genutzt haben. Eine Nachfolge ist nicht in Sicht, so dass der Kigo eine Pause macht.

Ein großes Dankeschön sagen Kirchenvorstand und Pastorin für dieses große Engagement!

In einem Gottesdienst (Termin noch offen) werden wir Jasmin und Moni-

ka aus ihrem Ehrenamt verabschieden.

Pastorin Elisabeth Michalek-Vogel

## NEUES VOM FRIEDHOF

Auf dem bzw. am Friedhof wurde gearbeitet. Mit großer Hilfe der "Heff kein Tied AG" haben die Friedhofsmitarbeiter einen alten Zaun abgerissen und einen neuen aufgebaut. Zunächst wurden ca. 30 Zaunpfähle in Beton eingesetzt, später rund 65 Meter Maschendraht montiert.

Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre das rundum positive Ergebnis nicht realisierbar gewesen.

**Dafür an dieser Stelle ein herzliches DANKE.**

Das jetzt freie Gelände steht nun für eine neue Bestattungsform: sogenannte **Baumgrabstellen** zur Verfügung.

Rainer Lange



Foto: H. Schwanemann

## JULEIKA KURS BESTANDEN!



Nach langer Zeit hat endlich mal wieder eine Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde ihren Abschluss als Jugendleiterin absolviert. Fee-Line Meyer aus Egestorf hat sich zusammen mit anderen Jugendlichen aus dem Kirchenkreis fortgebildet und gilt jetzt als „Fachfrau“ für Arbeit mit Kin-

dern und Jugendlichen. Im Vorfeld hat Fee-Line schon mehrere Konfirmandenfreizeiten begleitet und an der hiesigen Jugendgruppe teilgenommen, mitunter in leitender Funktion.

Zusammen mit anderen Jugendlichen aus Hanstedt, Undeloh und Salzhausen wurde Fee-Line in einem Gottesdienst Ende September in Hanstedt feierlich für ihr weiteres Tun in der kirchlichen Jugendarbeit gesegnet. Wir sind froh, wenn sich Jugendliche ehrenamtlich engagieren.

**Herzlichen Glückwunsch, liebe Fee-Line!** Pastorin Elisabeth Michalek-Vogel

## DANKE!

Und noch ein Dank geht an **Friedlind Ahlers**. Sie hat viele Jahre den Stephanusboten in Sahrendorf ausgetragen.

Nun übergibt sie die Staffel an eine Jüngere. **Heike Ahlers** ist bereit, dies Spaziergänge, 4x im Jahre für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen.

# Stellenausschreibungen

---

## Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Egestorf sucht ab 01. Januar 2021

einen **KÜSTER** (m/w/d).

Die Stelle ist befristet auf zwei Jahre und umfasst 15 Wochenstunden.

Die Tätigkeit als Küster (m/w/d) hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

### **Zum Aufgabenfeld gehören:**

- Pflege und Rasenmähen der Grünanlagen rund um die Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus
- Sauberhalten der Gehwege (Laubharken, Winterdienst)
- Hausmeistertätigkeiten wie Überprüfen und Instandhaltung von technischen Geräten
- Räume für besondere Veranstaltungen im Gemeindehaus herrichten
- Sauberhalten der Kirche
- Anwesenheit und Mithilfe bei besonderen und größeren Gottesdiensten (Taufe, Konfirmation, Trauungen, Weihnachten)
- Bereitstellung von Utensilien wie Taufkanne, Abendmahlsgeschirr, Kerzen etc.
- Regelmäßige Dienstbesprechungen mit der Pastorin

Sekretärin und ein engagierter Kirchenvorstand stehen als Ansprechpartner zur Seite!  
Die Vergütung erfolgt nach DienstVO in Verbindung mit dem TV-L.

### **Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:**

Pastorin Elisabeth Michalek-Vogel, 04175-8381, e\_michalek\_vogel@hotmail.com  
Stellvertretender KV- Vorsitzender: Heiner Schwanemann, 0176 47333799



Heike Ahlers bei der Urlaubsvertretung



# Gottesdienste

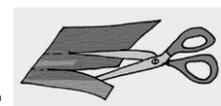
---

SONNTAG, 06. DEZEMBER:	2. ADVENT, PN. MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 13. DEZEMBER:	3. ADVENT, PN. MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 20. DEZEMBER:	4. ADVENT, 18.00 UHR ABENDGOTTESDIENST, PN. MICHALEK-VOGEL
DONNERSTAG, 24. DEZEMBER:	HEILIGABEND 15.00*/16.00*/17.00/18.00 UHR KURZANDACHTEN DRAUßEN UM DIE PYRAMIDE, *FÜR FAMILIEN PN. MICHALEK-VOGEL
FREITAG, 25. DEZEMBER:	KEIN GOTTESDIENST
SONNABEND, 26. DEZEMBER:	WEIHNACHTSGOTTESDIENST PN. MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 27. DEZEMBER:	17.00 UHR GESCHICHTEN UND SOLOGESANG UNTERM TANNENBAUM, BÜCHEREITEAM
DONNERSTAG, 31. DEZEMBER:	16.00 UHR SILVESTER JAHRESABSCHLUSSANDACHT, PN. MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 03. JANUAR:	PASTORIN ELISABETH MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 10. JANUAR:	LEKTORIN FRIEDLIND AHLERS
SONNTAG, 17. JANUAR:	PASTORIN ELISABETH MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 24. JANUAR:	PASTORIN ELISABETH MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 31. JANUAR:	PASTORIN ELISABETH MICHALEK-VOGEL
SONNTAG, 07. FEBRUAR:	PRÄDIKANTIN IDES EBERBACH
SONNTAG, 14. FEBRUAR:	LEKTORIN FRIEDLIND AHLERS
SONNTAG, 21. FEBRUAR:	PRÄDIKANTIN GUDRUN BAUMGARTEN
SONNTAG, 28. FEBRUAR:	PASTORIN ELISABETH MICHALEK-VOGEL

**SO FERN NICHT ANDERS ANGEZEIGT JEWELNS UM 10.00 UHR**

**Für den Besuch der Freiluft-Gottesdienste an Heiligabend, 24. Dezember benötigen wir Ihre Kontaktdaten** (werden nach 3 Wochen vernichtet).

Um den Einlass zum Kirchplatz zu erleichtern, bitten wir Sie pro Familie einen Meldezettel ausgefüllt mitzubringen.



-----  
Uhrzeit Gottesdienst: .....(Bitte eintragen!)

**Name:** ..... **Vorname:** .....

**Anschrift:** ..... **Telefonnummer:** .....



## Neues aus unserer **EV. GEMEINDEBÜCHEREI**

Hallo liebe Leser und Leserinnen!

Leider, leider, leider mussten wir trotz unseres hochgelobten und von Ihnen auch angenommenen Hygienekonzepts die Bücherei vorläufig wieder schließen.

Ich glaube, Sie alle haben sich diesmal rechtzeitig mit genügend Lesestoff etc. eingedeckt; der Aufsteller mit unseren Neuerwerbungen ist jedenfalls so gut wie abgeräumt!

Alle bereits ausgeliehenen Medien gelten automatisch erst einmal bis zum **10. Dezember 2020 verlängert**; sollte die Schließung länger andauern, werden wir selbstverständlich auch die **Ausleihfrist** anpassen.

Und sollten Sie die Zeit gar nicht ohne neuen Lesestoff überstehen, unterstützen Sie doch bitte unsere lokalen Buchhandlungen: dort bekommen Sie die Bücher genauso schnell bzw. schneller als im Internet.

Ich hoffe sehr, dass wir uns im Dezember sehen werden, denn die Bücherei hat auch viele

neue, ganz unterschiedliche Weihnachtsbücher im Angebot, unter anderem:

- **Mookie – Weihnachten mit Schwein** (lustig)
- **Weihnachten 1945** (Erinnerungen von Walter Scheel, Hildegard Hamm-Brücher, Siegfried Lenz u.v.a.)
- **Weihnachten – Biographie eines Festes** (Sachbuch)
- **White Christmas** (Die Geschichte hinter dem weltberühmten Lied)
- **Weihnachten wird wunderbar** (Liebe)

Ich wünsche Ihnen/Euch allen von ganzem Herzen eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und mit sehr viel Nachdruck ein gesundes Neues Jahr!

Ihre Astrid Beel-Mithoff  
für das Büchereiteam



Fotos: E. Michalek-Vogel



Coronagerechtes Treffen des Büchereiteams

DIE OFFENEN ADVENTSTÜREN  
FALLEN IN DIESEM JAHR BEI UNS WEGEN  
DER CORONABESCHRÄNKUNGEN AUS.

**WIR LADEN SIE HERZLICH EIN,**  
AN DEN 3 DONNERSTAGEN ZWISCHEN  
DEM 1. UND 4. ADVENTSSONNTAG:  
**AM 3., 10. UND 17. DEZEMBER**  
**ZU EINER ADVENTLICHEN RUNDE**  
MIT GLOCKENGELÄUT,  
GESCHICHTEN UND LIEDERN,  
BEGLEITET VON CLAUD PEPPER  
MIT SEINER GITARRE.

WIR TREFFEN UNS **JEWELNS UM 18.00 UHR**  
UNTER EINHALTUNG DER ABSTANDSREGELN  
NEBEN UNSERER KIRCHE.

Die Landfrauen aus Egestorf, Schätzendorf, Sahrendorf, Evendorf und Döhle und einige andere fleißige Helfer haben die Heidekrone und die Erntekrone für die Kirche neu gebunden.

Wir hoffen, dass diese wieder einige Jahre die Kirche schmücken.

Das Getreide für die Erntekrone wurde von Lutz Marquardt, Egestorf, gespendet.

Annegret Drewes und Christa Lüllau



## ... „UND DIE CHÖRE SINGEN

### FÜR DICH“ ...

heißt es im Songtext von Mark Forsters Hit „Chöre“. Während der Pandemie haben es Singgemeinschaften allerdings leider schwer. Es gibt keine Proben für mögliche Konzerte oder Auftritte in Gottesdiensten.

Dieses Jahr ist auch für unsere Chorgemeinschaften eine große Herausforderung. Der Kreativität der Probengestaltung waren allerdings keine Grenzen gesetzt.

Während des ersten Lockdown wurden wir „Happy Voices“ von unserem Chorleiter Herrn Puppe mit Audiodateien unserer jeweiligen Tonlage versorgt, damit wir Zuhause weiter üben konnten.

Im Sommer dann erste gemeinsame Versuche in der Kirche. Hier hatten wir zwar ausreichend Platz, allerdings zog es auf Dauer zu sehr.



Bei gutem Wetter trafen wir uns im privaten Garten und genossen die frische Luft, hatten aber mit der Akustik zu kämpfen. Im Gemeindehaus klappte das Proben mit Abstand am besten, doch dann bremsten uns die steigenden Infektionszahlen.

Das gemeinsame Singen ob bei Chorproben oder in Gottesdiensten, ist während der Coronapandemie leider zu gefährlich. Dabei ist Singen wie Medizin und fehlt uns sehr. Doch auf das Miteinander, die Fröhlichkeit und die positive Wirkung des Singens werden wir wohl noch eine Weile verzichten müssen, bis es wieder heißt: „und die Chöre singen für dich.“

Monika Kuschel  
(Sängerin bei den „Happy Voices“)

## FLÜCHTLINGSBETREUUNG ZU CORONAZEITEN

Heute habe ich in unserem Flüchtlingscamp angefragt, wieviele Flüchtlinge zurzeit dort leben. Die Antwort: 46. Hinzu kommen 12 fiktiv gemeldete, die sich unregelmäßig in der Einrichtung aufhalten. Vor Corona war es möglich, mit ihnen Kontakt zu pflegen oder auch neu zu knüpfen. Dazu gehörte ganz wesentlich das monatlich durchgeführte „Internationale Café“ im ev. Gemeindehaus. Und nicht zu vergessen, die Hilfe der ehrenamtlich Tätigen beim Erlernen der deutschen Sprache.

Seit einigen Monaten musste alles Bisherige wegfallen. Es blieben nur wenige private Kontakte und ab und zu Hilfeleistungen bei Behördengängen. Die Flüchtlingshelfer/innen würden sich gerne in absehbarer Zeit wieder wie gewohnt einsetzen. Wann wird es wieder möglich sein? Damit unsere Geflüchteten sich

nicht ganz vergessen fühlen, ist als Zeichen der Verbundenheit mit ihnen an eine kleine Geschenkaktion vor Weihnachten gedacht.

Was können wir alle miteinander in Egestorf auch zu Coronazeiten tun? Freundliches Grüßen und Wahrnehmen derer, die uns im Alltag draußen auf der Straße und manchmal auch beim Einkaufen oder anderswo begegnen, ist weiterhin erlaubt. Ein nettes Wort zur rechten Zeit wird bestimmt durch ein Lächeln erwidert. Zusätzlich eine Möglichkeit für Flüchtlinge, ihre schon erlernten Deutschkenntnisse im alltäglichen Umgang weiter zu festigen. Ganz wie von selbst befinden wir uns damit auf dem guten Weg der Integration.

Hermann Peters  
(Flüchtlingsbetreuer)

# Kindergottesdienst

---



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

-ist eine tolle Sache!

Liebe KiGo-Kinder,  
liebe Eltern, liebe Kirchengemeinde,

leider müssen wir Ihnen/Euch mitteilen, dass wir, Jasmin und Monika, in Zukunft keinen KiGo mehr organisieren und feiern werden.

Uns ist die Entscheidung nicht leichtgefallen, und wir sind sehr traurig darüber. Der KiGo fand zunehmend weniger Resonanz. Die Vorbereitungszeit steht in keinem angemessenen Verhältnis mehr mit der Anzahl der teilnehmenden Kinder.

Wir haben in der Vergangenheit einiges unternommen und viel Zeit investiert, um mehr Kindern zur Teilnahme zu gewinnen. Leider mit wenig dauerhaftem Erfolg.



Jasmin Wölper



Monika Knust

Uns hat der KiGo immer viel Spaß und Freude bereitet.

Wir hoffen, dass sich Nachfolger\*innen finden, die mit neuer Motivation und Engagement und vielen kreativen Ideen den KiGo übernehmen möchten.

Bei Fragen, Informationsbedarf oder für einen Austausch können Sie sich/Ihr euch gerne bei uns melden unter:  
[monikaknust@gmx.de](mailto:monikaknust@gmx.de) oder [jasmin.woelper@gmx.de](mailto:jasmin.woelper@gmx.de)

Bleiben Sie/Bleibt Ihr gesund  
und genießt eine besinnliche Weihnachtszeit.  
Eure Monika und Jasmin



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

### Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.  
Er wächst und wächst ganz ohne Hast  
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



**Rätsel:** Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.

Welcher Weg ist der richtige?

## Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: c; Eiszapfen;





## Weihnachten 2020 ☆

Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“. Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“ Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“ Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.

Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken. Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme?

Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird.

Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellen Stimmen der Kinder. Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt. Was für ein schönes Konzert!

Ihr

[www.landeskirche-hannovers.de](http://www.landeskirche-hannovers.de)  
[www.landesbischof-hannovers.de](http://www.landesbischof-hannovers.de)

# Die Weihnachtsgeschichte

## *Es begab sich aber ...*

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20



# ST. STEPHANUS KIRCHENGEMEINDE EGESTORF

- BEWEGT UND VERBUNDEN IM GLAUBEN -



## **Liebe Freunde und Freundinnen der St. Stephanus Kirchengemeinde!**

In diesem Jahr ist alles anders.

Corona bedingt erwarten sowohl der Staat, als auch unsere Hannoversche Landeskirche immense finanzielle Einbußen. Unsere Landeskirche hat schon von erheblichen Einsparungen in der nächsten Sparrunde gesprochen.

Das wirkt sich unmittelbar auf die Kirchenkreise und letztendlich auf die einzelnen Kirchengemeinden aus.

Das heißt, jede Kirchengemeinde erhält in den nächsten Jahren jedes Jahr etwa 3% weniger an finanziellen Zuweisungen.

Das klingt erst einmal wenig, ist es aber nicht.

Die Kirchengemeinden Egestorf, Undeloh und Hanstedt beraten schon jetzt über eine stärkere Zusammenarbeit in der Region,

denn wir werden mittelfristig auch Personalkosten einsparen müssen.

Und nicht alle Gebäude werden bei Renovierungen mit zu großen Finanzspritzen aus dem Kirchenkreis rechnen können.

## **Deshalb heute meine Bitte an Sie, uns auch in diesem Jahr wieder mit einer einmaligen Spende zu unterstützen.**

Im vergangenen Jahr war die Nordseite der Kirche dran. Sie ist vom Holzwurm befreit, neu gemauert und verputzt worden. Aber die Kirche weist an anderen Stellen schon Schäden auf. Das Fachwerk außen ist womöglich auch vom Holzwurm befallen und müsste aufwendig saniert werden. Drinnen stehen ein neuer Farbanstrich und die Beseitigung kleinerer Schäden an. Für den Erhalt unserer schönen Kirche bitten wir um einen freiwilligen Jahresbeitrag 2020.

## **Mit herzlichem Dank im Voraus und mit herzlichen Grüßen!**

Ihr Kirchenvorstand und Pfarramt

*Elisabeth Michalek-Vogel*  
Elisabeth Michalek- Vogel, Pastorin

*H. Schwanemann*  
Heiner Schwanemann, stellvertr. KV- Vorsitzender

## JANUAR

02.01.	Gisela Böckmann	Egestorf	90
03.01.	Maria Tödter	Schätzendorf	82
05.01.	Elfriede Buchholz	Döhle	86
05.01.	Siegfried Twesten	Sahrendorf	84
07.01.	Helmuth Hartmann	Evendorf	88
08.01.	Ernst Meyer	Döhle	92
13.01.	Anneliese Bornemann	Egestorf	80
13.01.	Irene Drewes	Egestorf	83
16.01.	Elsa Meyer	Döhle	82
21.01.	Otto Maack	Egestorf	95
22.01.	Alma Cohrs	Egestorf	94
23.01.	Dorothee Cordes	Egestorf	81
23.01.	Gustav Sellhorn	Schätzendorf	88
23.01.	Hildegard Schröter	Egestorf	87
26.01.	Ingeborg Hartmeyer	Schätzendorf	86
27.01.	Friedrich Drewes	Egestorf	83

## FEBRUAR

02.02.	Helmut Walter	Egestorf	88
04.02.	Herbert Dech	Egestorf	80
04.02.	Karl Schütt	Nindorf	86
06.02.	Adolf Kohrs	Egestorf	84
07.02.	Siegfried Findeisen	Nindorf	87
07.02.	Annita Remy	Evendorf	84
10.02.	Grete Nickel	Egestorf	96
11.02.	Barbara Friedrichs	Egestorf	84
11.02.	Bruno Schlingelhof	Egestorf	80
12.02.	Margret Benecke	Egestorf	81
16.02.	Karl-Heinz Menke	Sahrendorf	87
16.02.	Helga Isernhagen	Nindorf	84
17.02.	Hermann Peters	Evendorf	82
19.02.	Gertrud Dittmer	Egestorf	87
22.02.	Magdalene Gerdau	Nindorf	86
23.02.	Ursula Buchholz	Egestorf	80
23.02.	Klaus Friedrichs	Egestorf	87
23.02.	Edith Martens	Egestorf	81
24.02.	Ruth Putensen	Egestorf	84
25.02.	Frieda von der Heide	Evendorf	91
26.02.	Walter Rieckmann	Egestorf	91
27.02.	Hans-Jürgen Homann	Egestorf	81

AM EWIGKEITSSONNTAG GINGEN UNSERE GEDANKEN  
AN DIE VERSTORBENEN DER GEMEINDE

**Ingrid Reinke  
Edeltraut Rinck  
Almut Polster  
Hans Peter Schlüschen  
Hanna Wulze  
Gertrud Garbers  
Gerhard Hinrichs  
Friedrich Meyer  
Erna Behr**

**Erika Faak  
Elisabeth Walter  
Helga Wilkens  
Hildegard Scheuermann  
Irmtraut Meyer  
Klaus-Jürgen Scharenberg  
Hermann Soltau  
Hela Johannsen  
Barbara von Grambusch**

## Barmherzig sein

Andacht zur Jahreslosung 2021 von Dieter Rathing

Kaum hörst du etwas von „barmherzig“ und schon hast du eine lange Reihe von Gesichtern vor deinen Augen. Menschen, denen du etwas Gutes tun könntest. Solltest. Müsstest. Mit den einen mehr Nachsicht haben. Für die anderen mehr Verständnis aufbringen. Bei diesem fragen, wie du helfen kannst. Mit jenem nicht so hart ins Gericht gehen. Hier mehr

Mitleid zeigen. Da öfter mal einen Euro geben. Alles in allem weniger hartherzig sein. Alles gut. Alles richtig. Alles barmherzig.

Ein Gesicht allerdings fehlt oft in der langen Reihe der Barmherzigkeit. Du kennst es gut. Es ist dein eigenes. Und es sollte ganz vorne stehen. Sei vor allem zuerst einmal barmherzig mit dir selbst. Du kannst auch deinen Mitmenschen gar keinen besseren Gefallen tun. Denn alle Härte des Herzens, alle Ungnädigkeit mit anderen ist doch nur der verzweifelte Ausdruck fehlender Barmherzigkeit mit dir selbst. Fang also um Gottes willen an, zunächst einmal



mit dir selbst ein wenig barmherzig zu werden. Sei dir selber gut. Dann wirst du auch gut mit den Menschen zur Linken und zur Rechten. Denn wer sich selber Barmherzigkeit gönnt, der wird sie dann auch anderen Menschen nicht verwehren.

Ich kann von solcher Barmherzigkeit auch im Bild sprechen: Ein harter Kieselstein kann wunderbar

viel weiche Wärme abgeben. Aber bevor er das kann, muss er lange in der Sonne gelegen haben. Erst die warmen Strahlen, die er sich gefallen lässt, machen ihn zu einem, der auch ausstrahlen kann. Erst dein Gutsein mit dir macht dich gütig zu anderen. Darum lässt Gott jeden Morgen seine Sonne über dir aufgehen: Dass diese Güte dich erwärmt, um dann mit anderen gut zu sein.



**Dieter Rathing**  
Regionalbischof  
für den Sprengel  
Lüneburg



## WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen

daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,  
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

# Kirchenkreis

## **WEIHNACHTSGOTTESDIENST AUS ST. MARIEN WINSEN IN DER ARD**

Wir freuen uns sehr, dass der diesjährige Weihnachtsgottesdienst in der Winsener St. Marien-Kirche in der ARD übertragen wird – gerade in einer Zeit, in der es nicht möglich sein wird, die Plätze in der Kirche wie gewohnt voll zu besetzen. Die Live-Übertragung des Gottesdienstes beginnt am **Heiligabend um 16.15 Uhr**.

„Wie kommen wir dieses Jahr eigentlich zur Krippe?“ Mit dieser Frage geht der Gottesdienst den Weg der Weisen mit zum Christuskind. Kinder stellen die Weihnachtsgeschichte nach. Menschen aus der Gemeinde erzählen, wie sie in diesem besonderen Jahr zur Krippe kommen. Die Leitung des Gottesdienstes liegt bei Pastorin Ulrike Koehn und Superintendent Christian E. Berndt. Als musikalisch Verantwortlicher sorgt Kantor Reinhard Gräler für klassisch-weihnachtliche Klänge.



## **Diakonisches Werk der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen**

### **Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit**

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 92 60

### **Soziale Beratung**

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 92 60

### **Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familie**

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 39 78

### **Migrationsberatung**

Neue Straße 8, 21244 Buchholz  
☎ 0 41 81 / 3 62 18  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 42

### **Flüchtlingssozialarbeit**

Neue Straße 8, 21244 Buchholz  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 65  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 62

### **Soziale Schuldnerberatung**

Im Saal 27, 21423 Winsen  
Anmeldung - auch für Winsen - unter:  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 79

### **Schwangerenberatung/ Schwangerenkonfliktberatung**

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 92 60

### **BISS – Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg**

Neue Straße 8, 21244 Buchholz  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 21 Fax 0 41 81 / 2 19 79 22

### **Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

Borsteler Weg 1  
21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 600 88 50

### **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**

Im Saal 27, 21423 Winsen  
Anmeldung - auch für Winsen - unter:  
☎ 0 41 81 / 40 00

**Diakonie**

BERATUNGSNETZ IM LANDKREIS HARBURG  
KRISEN MEISTERN – LEBEN GESTALTEN



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Madlen Schneider

Tel 0511 3604 111  
Mobil 0172 6875 919

madlen.schneider@diakonie-nds.de

Diakonisches Werk  
evangelischer Kirchen  
in Niedersachsen e.V.

Brot für die Welt in der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers  
und in der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Schaumburg-Lippe

Ebhardtstraße 3A  
30159 Hannover

[www.brot-fuer-die-welt.de/hannovers](http://www.brot-fuer-die-welt.de/hannovers)

Spendenkonto 500 500 500  
BLZ 1006 1006  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE10100610060500500500  
BIC GENODED1KDB

Mitglied der  
**actalliance**



## Presseinformation

### Großes Vertrauen in Brot für die Welt

Evangelisches Hilfswerk legt Jahresbilanz vor

Hannover, 27. August 2020. Im Kirchenkreis Winsen/Luhe hat Brot für die Welt im vergangenen Jahr 61.467,98 Euro erhalten. Das ist ein gutes Ergebnis. In dieser Summe sind alle Kollekten und Spenden aus der Region enthalten.

Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit des evangelischen Hilfswerks im vergangenen Jahr mit mehr als 64,4 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein leichtes Plus im Vergleich zum Vorjahr.

„Wir sind froh und dankbar für das große Vertrauen, das Spenderinnen und Spender Brot für die Welt auch 2019 geschenkt haben. Mit ihren Spenden und Kollekten gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit haben sie Millionen Menschen geholfen, ihre Lebenssituation zu verbessern“, sagt Denise Irscher, Beauftragte Brot für die Welt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Neu bewilligt wurden im vergangenen Jahr 693 Projekte, davon 242 die meisten in Afrika. Im Zentrum stehen langfristige Maßnahmen, die Hunger und Mangelernährung überwinden, Bildung und Gesundheit fördern, Zugang zu sauberem Wasser schaffen, die Achtung der Menschenrechte und Demokratie stärken und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unterstützen.

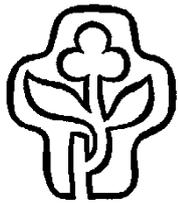
Brot für die Welt wurde 1959 gegründet. Aktuell fördert das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen rund 1.800 Projekte zur Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in mehr als 90 Ländern.



ANGESICHTS STEIGENDER CORONA-INFEKTIONS-ZAHLEN BIETEN DIE CHRISTLICHEN KIRCHEN IN NIEDERSACHSEN ERNEUT EINE **SEELSORGE-HOTLINE** AN.

UNTER DER **KOSTENFREIEN RUFNUMMER (0800) 111 20 17** STEHEN TÄGLICH ZWISCHEN **14.00 UND 20.00 UHR** SEELSORGER FÜR GESPRÄCHE ZUR VERFÜGUNG.

# Weihnachtspäckchen



## Evangelische und katholische SEELSORGE

in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg

Am Wienebütteler Weg 1

21339 Lüneburg

Tel. 04131/ 60 200 50

Mail: seelsorge.ev@pk.lueneburg.de



PSYCHIATRISCHE KLINIK  
LÜNEBURG

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie in jedem Jahr laden wir dazu ein, den Patientinnen und Patienten in der Psychiatrischen Klinik eine Freude zu machen.

**Wir denken mit Respekt und Dankbarkeit zuvor an Diakon Ewald Nill. Er hat diese Aktion mit Herzblut und Engagement zusammen mit seiner Frau Klara Nill für den Bereich Winsen/Stelle jahrzehntelang geprägt. Anfang dieses Jahres starb Ewald Nill. Er hinterlässt eine große Lücke. Wir sind dankbar, ihn gekannt zu haben und dass wir Anteil an seinem segensreichen Wirken haben konnten.**



„VON MENSCH ZU MENSCH- Päckchen für Patientinnen und Patienten im PKL“ so heißt die Aktion, die wir in der Vorweihnachtszeit dank Ihrer Hilfe wieder durchführen.

Unsere Patientinnen und Patienten freuen sich über

- **kleine praktische Dinge, Kleinigkeiten zum Anziehen** (Winteraccessoires, bitte neuwertig) **Tabakwaren**, (alkoholfreie) **Süßigkeiten** (bitte kein Obst!), **kleine einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel.**
- Geschenke, über die Sie sich selber freuen würden. Auch eine schöne Verpackung bringt die Augen zum Leuchten!

Bitte beschriften Sie Ihre Päckchen mit M = für Männer (80 % unserer Patienten sind Männer) oder mit MF= dieser Inhalt dürfte für Männer und Frauen eine Freude sein oder mit F = für Frauen.

Verwenden Sie bitte einen Schuhkarton oder einen Karton in ähnlicher Größe. Der Inhalt des Päckchens sollte einen Wert von 15 € nicht überschreiten.

### ABGABE DER PÄCKCHEN:

**Bitte bis spätestens Dienstag, 08. Dezember um 17.00 Uhr im Pfarrbüro.**

(Sudermühler Weg 1, 21272 Egestorf)

Darüber hinaus laden wir Sie jetzt schon zu einem **Dankeschön-Treffen am Donnerstag, 14. Januar 2021 um 15.00 Uhr** in der Kapelle der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (Eingang Brockwinkler Weg) ein. Anmeldung bis Montag, 11.1.2021 unter 04131- 60 200 50.

Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen dort persönlich zu treffen.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns bitte an.

Mit herzlichem Dank und vielen Grüßen

Inge Heck

Michael Thon

Helga Sturm- Illmer

# Gottesdienste in der Region

	EGESTORF	UNDELOH	HANSTEDT
06.12. 2. Advent	Pn. Michalek-Vogel	Sup.i.R. Schwertdfeger	17.00: Nikolausandacht vor der Kirche
13.12. 3. Advent	Pn. Michalek-Vogel	<i>kein Gottesdienst</i>	17.00: Musikalische Adventsandacht v. d. Kirche
20.12. 4. Advent	18.00: Abendgottesdienst Pn. Michalek-Vogel	14.00: Krippenspiel Heike Rech und Kigo	15.00: FamilienGD vor d. Kirche 16.00: Advent in Asendorf 17.00: Musikalische Adventsandacht v. d. Kirche
24.12. Heiligabend	15.00* 16.00* 17.00 18.00 Kurzandachten draußen um die Pyramide *für Familien Pn. E. Michalek-Vogel	10.00: Weihnachtslesung (draußen)	14.30: Christvesper f. Kinder auf dem Geidenhof 15.30: Christvesper Marxen vor der Alten Schule 16.00 + 17.30: Christvesper Hanstedt auf dem Geidenhof 17.30: Christvesper Brackel auf dem Dorfplatz 23.00: Musik. Christmette i.d. Kirche (Anmeldung!)
25.12. 1. Weihnachtstag	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>
26.12. 2. Weihnachtstag	Weihnachtsgottesdienst Pn. Michalek-Vogel	Gem. Pastor Wahlmann	11.00: Weihnachtsspaziergang zum Köhlerhüttenteich
27.12. 1.S.n.d. Christfest	17.00: Geschichten und Sologesang unterm Tannenbaum; Bücherei	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>
31.12. Altjahrsabend	16.00: Jahresabschluss Pn. Michalek-Vogel	17.00: P. Krause	17.00: P. Buhr
01.01. Neujahr	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>
03.01. 2.S.n.d. Christfest	Pn. Michalek-Vogel	P. Krause	10.00: Neujahrgottesdienst P. Buhr
10.01. 1.S.n. Epiphantias	Lekt. Ahlers	<i>kein Gottesdienst</i>	GD mit Konfirmandentaufen P. Buhr/P. Krause
17.01. 2.S.n. Epiphantias	Pn. Michalek-Vogel	17.00: LichterGD P. Krause	P. Krause
24.01. 3.S.n. Epiphantias	Pn. Michalek-Vogel	<i>kein Gottesdienst</i>	Präd. Eberbach
31.01. L.S.n. Epiphantias	Pn. Michalek-Vogel	<i>kein Gottesdienst</i>	GD. mit Konfirmanden P. Krause
07.02. Sexagesimä	Präd. Eberbach	Lesegottesdienst Kirchenvorstand	P. Buhr
14.02. Estomihi	Lekt. Ahlers	<i>kein Gottesdienst</i>	P. Buhr
21.02. Invokavit	Präd. Baumgarten	17.00: P. Krause	P. Krause
28.02. Reminiszere	Pn. Michalek-Vogel	<i>kein Gottesdienst</i>	Familiengottesdienst Diak. Riese

## Gottesdienstzeiten:

Undeloh: 10.00 Uhr | Egestorf: 10.00 Uhr | Hanstedt: 10.00 Uhr | Brackel: 10.30 Uhr

# KIRCHENVORSTAND UND MITARBEITER DER KIRCHENGEMEINDE



Pastorin und Vorsitzende des Kirchenvorstandes  
Elisabeth Michalek-Vogel  
Tel. 04175-8381



Stellvertr. Vorsitzender des Kirchenvorstandes  
Hans-Heinrich Schwanemann  
Tel. 04175-800011



Kirchenvorsteherin  
Heike Ahlers  
Tel. 04175-1234



Kirchenvorsteher  
Claus Peper  
Tel. 04175-8257



Kirchenvorsteherin  
Ingrid Peters  
Tel. 04175-467



Kirchenvorsteher  
Torben Schmitz  
Tel. 04175-4006648



Kirchenvorsteherin  
Gerlinde Wippich  
Tel. 04184-1614



Kirchenvorsteherin  
Jasmin Wölper  
Tel. 04175-808625



Kirchenvorsteher  
Steffen Zickert  
Tel. 015120989711



Pfarrsekretärin  
Petra Pantelmann  
Tel. 04175-468



Küster  
Alexander Stabel  
Tel. 04175-349



Friedhofsverwalter  
Rainer Lange  
Tel. 04175-842103



Friedhofsmitarbeiter  
Jörn Beß  
Tel. 04175-8088581

# KONTAKT

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. STEPHANUS  
SUDERMÜHLER WEG 1, 21272 EGESTORF

## PFARRAMT

Pastorin Elisabeth Michalek-Vogel  
Tel: 04175-8381  
Email: e\_michalek\_vogel@hotmail.com  
Sprechstunde:  
Freitag 9.00 – 11.00 Uhr und nach Absprache

## PFARRBÜRO

Tel: 04175-468  
Fax: 04175-842099  
Email: kirche@st-stephanus-egestorf.de

Homepage: [egestorf.wir-e.de](http://egestorf.wir-e.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo: 19.30 – 20.00 Uhr Kassenstunde - Claus Peper  
Di: 15.00 – 17.00 Uhr Petra Pantelmann  
Fr: 9.00 – 11.00 Uhr Petra Pantelmann

## KIRCHENFÜHRUNGEN

Brigitte Neven, Tel: 04175-649

## KÜSTER

Alexander Stabel, Tel: 04175-349

## FRIEDHOFSVERWALTUNG

Rainer Lange, Tel: 04175-842103

## BANKVERBINDUNG

**Gebühren, Teilnahmebeiträge, Spenden, Freiw.  
Kirchenbeitrag etc.:**

Kirchenkreisamt Winsen  
Konto: 4208 208 000, BLZ: 240 603 00  
IBAN: DE91 2406 0300 4208 2080 00  
BIC: GENODEF1NBU

Verwendungszweck:

**Kirchengemeinde Egestorf/Zweck** (z.B.: „Spende für...“)



## IMPRESSUM

### Stephanusbote

Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Redaktion:  
V.i.S.d.P.: Ev. Pfarramt,  
Monika Kuschel  
Gestaltung: Petra Pantelmann

Auflage 1.450 Stück  
Druck: Kirchenkreisamt Winsen  
erscheint vierteljährlich  
nächste Ausgabe: Ende Febr.21  
Redaktionsschluss: 06. Febr. 21

# Verwandlung

## Jahreswechsel

365 mal aufgestanden.  
Gearbeitet. Ausgeruht.  
Urlaub gemacht.  
Gelacht. Gefeiern. Manchmal geweint.  
Menschen begegnet. Allein gewesen.  
Mich leicht gefühlt. Manches schwer genommen.  
Viele normale Momente. Und einige ganz besondere.  
365 Tage. Ein Jahr meines Lebens.  
Jetzt gebe ich es zurück in Gottes Hand.

TINA WILLMS